

Tätigkeitsbericht

Juni 2020

1. Institutionelles
2. Finanzen
3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele
4. Personalien
5. Bautätigkeit – Unterhalt – Infrastruktur
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Förderkreis des IBZ

1. Institutionelles

IBZ erhält „Deutschen Engagementpreis“

Das IBZ wurde am 05.12.19 (Internationaler Tag des Ehrenamtes) in Berlin gemeinsam mit der Stadt Ostritz mit dem „Deutschen Engagementpreis“ ausgezeichnet. Dieser Preis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Er würdigt das freiwillige Engagement der Menschen in unserem Land. Über 700 Wettbewerbe und Preise gibt es in Deutschland für freiwilliges Engagement. Sie können ihre Preisträgerinnen und Preisträger für den Deutschen Engagementpreis nominieren. Das IBZ wurde von mehreren Einrichtungen aufgrund seines außerordentlichen Einsatzes für die Veranstaltung der „Ostritzer Friedensfeste“ sowie für sein weitergehendes Engagement für unsere Demokratie für den Deutschen Engagementpreis vorgeschlagen.

Das IBZ hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen für seine Arbeit erhalten: Innovationspreis Weiterbildung Sachsen; Umweltpreis des Freistaates Sachsen; Preis der Euroregion Neiße in der Kategorie „Bildung“; Preis im Bundeswettbewerb „komm Koop – Erfolgreiche Beispiele interkommunaler Kooperation“; Sächsischer Demokratiepries; Preis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO-Kommission als „Herausragende Bildungsinitiative für nachhaltige Entwicklung“.

Diese Preise und Auszeichnungen zeigen das große Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des IBZ und ihre Innovationsfähigkeit.



Lichterkette beim Ostritzer Friedensfest

Obst- und Winzerfest mit mehr als 2.000 Besuchern

Auch das dritte „Obst- und Winzerfest“ wurde ein voller Erfolg. Mehr als 2.000 Besucher kamen bei strahlendem Sonnenschein auf den Klosterhof. Den Gästen wurden u.a. geboten: Eine Obstsortenschau, die Möglichkeit zur Obstsortenbestimmung, zahlreiche Stände mit Obstprodukten, Live-Musik aus Tschechien, Teilnahme an einem Apfelkuchenwettbewerb, Fachvorträge, Verkostung von Federweißen und Wein vor und im Weinkeller.



Erbbaurechtsvertrag verlängert

Am 08.10.19 wurde in Anwesenheit der Notarin Frau Caroli der Erbbaurechtsvertrag zwischen Stiftung IBZ und dem Klosterstift um 25 Jahre bis zum 31.12.2057 verlängert.

2. Finanzen

Das Grundstockvermögen der Stiftung IBZ ist ungeschmälert erhalten und beträgt nach wie vor 350.000 €.

Die Stiftung hat keinerlei Darlehen aufgenommen. Es ist genügend Liquidität vorhanden, um alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Stiftung hat das Jahr 2019 mit einem *Überschuss in Höhe von 5.240,82 €* abgeschlossen (Vorjahr: 11.498,43 €).

IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH

Hauptgesellschafter dieser GmbH ist der Förderkreis des IBZ. Die weiteren Gesellschaftsanteile (49 %) sind in Besitz der Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist insbesondere die Bereitstellung von Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste des IBZ und des Klosters. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat das Jahr 2019 mit einem *Überschuss* in Höhe von 579,73 € abgeschlossen (Vorjahr: 15.925,57 €).

In den *Hotel-Portalen im Internet* wird der Hotelbetrieb des IBZ wie folgt bewertet: www.booking.com: sehr gut, 8,0 von 10 möglichen Punkten; www.hotel.de: exzellent, 9,2 von 10 möglichen Punkte; www.tripadvisor.de: ausgezeichnet, 4,5 von 5 möglichen Punkten.

IBZ St. Marienthal Projekt-GmbH

Alleiniger Gesellschafter dieser GmbH ist die Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist die Durchführung von Projekten. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat derzeit keine Darlehen aufgenommen und hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Die GmbH hat das Jahr 2019 mit einem *Überschuss* in Höhe von 173,47 € abgeschlossen (2.235,24 €).

3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele

Bildung und Begegnung

Politische Bildung

Die allgemeine politische Jugendbildung wird durch den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes finanziert (jährlich ca. fünf Seminare). Inhaltlich geht es um Europapolitik, Arbeitsmarktpolitik und die Mitgestaltung der Demokratie.

Das deutsch-polnisch-tschechische Jugendparlament erhält seit 2019 dreimal jährlich im IBZ einen Qualifizierungsworkshop. Die Seminare wurden erneut durch das Deutsch-polnische Jugendwerk (ko)finanziert.

Entwicklungspolitische Bildung

Seit mehreren Jahren beteiligt sich das IBZ auch an der entwicklungspolitischen Bildung. Coronabedingt musste auch in diesem Förderprogramm umgeplant werden. 2020 werden jetzt in diesem Zusammenhang im Projekt „Klimawandel – Deutschland und der ferne Nächste“ zwei Veranstaltungen geplant.

Familienbildung (Projektleiter: Steffen Blaschke)

Das Projekt „Familienbildung im Planungsraum 4 des Landkreises Görlitz und im IBZ St. Marienthal“ ist ein anerkannter Bestandteil der Familienbildungslandschaft im Landkreis Görlitz. Projektleiter ist Steffen Blaschke. Die Finanzierung dieser Personalstelle erfolgt über die Förderrichtlinie des Landkreises Görlitz zur präventiven Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Familienbildung im Landkreis Görlitz. In einem Bewerbungsverfahren im Sommer 2016 war der erneute Projektantrag erfolgreich, somit ist die Projektfinanzierung für die Jahre 2017 - 2020 gesichert. Bis zum 30.06.2020 wird ein Folgeantrag für die kommende Planungsphase gestellt.

Die Vielfalt an Familienbildungsangeboten im IBZ und die erweiterten „Geh-Strukturen“ führen dazu, dass zunehmend Familien in speziellen Lebenslagen bzw. in ihrem gewohnten Lebensumfeld erreicht werden.

2020 starteten die Familienangebote wie geplant, bis durch die Coronapandemie ab März alle Kurse im IBZ abgesagt bzw. verschoben werden mussten. Die Tätigkeiten im Rahmen der Fachkraftstelle wurden weitergeführt, Förderanträge gestellt bzw. neue Angebote entwickelt. Zu den Familien wurde telefonischer Kontakt gehalten und Konzeptarbeit geleistet. Um nach Öffnung des Hauses wieder Familienbildungsmaßnahmen umzusetzen, wurden über die Familienbildungsrichtlinie der Freistaates Sachsen ca. 133.500 € Fördermittel beantragt.

In Zusammenarbeit mit zwei sehr aktiven Referenten*innen aus Dresden wurde ein neues Angebot entwickelt. Im September wird ein Vater-Sohn-Wochenende stattfinden, für das es bereits erste Anmeldungen gibt.

Eine Übersicht über die weiteren Angebote im Bereich „Familienbildung“ gibt das „INFOrum Familienbildung“.



Aktiv für Demokratie und Weltoffenheit – Aufbau eines regionalen Netzwerks in Ostritz und Umgebung

Projektmanagerinnen: Cäcilia Schreiber und Christin Stupka

Förderprogramm: Weltoffenes Sachsen

Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.20

Ziel des Projektes ist es zunächst einmal, Bildungsangebote zur Förderung von Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz für verschiedene Zielgruppen zu organisieren. Dabei wird ein partizipativer Ansatz gewählt, um zivilgesellschaftliches Engagement zu fördern.

Langfristiges Ziel ist es, aktive Menschen zu qualifizieren und bislang nicht aktive zu animieren, die Gesellschaft, in der sie leben wollen, aktiv mitzugestalten. Hierfür werden unterschiedliche Veranstaltungsformate genutzt, um die Menschen auf verschiedenen Wegen zu erreichen. Weiterhin wird das Ehrenamt unterstützt, Vernetzung ermöglicht und so ein Netzwerk gelebter Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz aus Bürger*innen, Vereinen, Kirchen, Stiftungen, Unternehmen, Kommunen und weiteren Institutionen aus Ostritz und der näheren Region aufgebaut und gepflegt.

Im Rahmen des Projektes werden Qualifizierungsveranstaltungen für Multiplikatoren*innen, Workshops für zivilgesellschaftlich Engagierte, Festivals der politischen Bildung (Ostritzer Friedensfeste), Workshops in Unterneh-



men, Transferveranstaltungen für Kommunen und unterschiedliche Veranstaltungen mit besonderen Zugängen organisiert und durchgeführt.

Lernen und Verstehen – Zukunft durch Erinnerung. Weiterentwicklung von Bildungsnetzwerken sowie der Bürgergesellschaft im sächsisch-polnischen Grenzraum

Projektmanagerin: Stefanie Patron

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.06.19-31.03.21

Im Rahmen dieses Projektes werden 32 Bildungsveranstaltungen für Jugendliche, Erwachsene und Senioren/innen im IBZ durchgeführt. Hierzu gehören z.B. die Erarbeitung eines deutsch-polnischen Online-Reiseführers von und für Jugendliche.

Lebenslanges Lernen im grenznahen, ländlichen Raum Ostsachsens

Zuwendungsgeber: Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung

Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.20

Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des Projektes vorgesehen:

- Ausweitung der Zusammenarbeit des IBZ mit anderen Bildungseinrichtungen und anderen Einrichtungen der grenznahen, ländlichen Region Ostsachsens
- Mehr regionalspezifische Zielgruppenangebote
- Entwicklung von Angeboten selbstgesteuerten Lernens
- Einwerbung von finanziellen Mittel, die für die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für die politische Bildung im grenznahen, ländlichen Raum Ostsachsens genutzt werden können und Erarbeitung der dafür notwendigen Konzepte.

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ostsachsen

Zuwendungsgeber: Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung

Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.20

Das Projekt richtet sich zunächst einmal ganz allgemein an die Menschen des grenznahen, ländlichen Raums Ostsachsens. Für diese werden zusätzliche Bildungsangebote im Bereich „Nachhaltige Entwicklung“ angeboten.

Daneben richtet sich das Projekt an Mitarbeitende von anderen Bildungseinrichtungen der Region, mit denen künftig eine engere Zusammenarbeit stattfinden wird.

Unbekanntes Bekanntes

„Unbekanntes Bekanntes“ ist zunächst einmal ein Projekt mit dem Völkerkundemuseum Herrnhut der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD). Das Völkerkundemuseum Herrnhut als Teil der Staatlichen Ethnografischen Sammlungen Sachsens unterstützt mit diesem Projekt die interkulturelle Bildung in Ostsachsen. Die Angebote richten sich insbesondere an Kindergärten, Schulen und (sozio-)kulturelle Institutionen im ländlichen Raum. Aufgrund vorhandener langer Wege in die musealen Einrichtungen, damit ver-

bundener Kosten sowie größerem organisatorischen Aufwand ist ein Museumsbesuch oft erschwert. Hier möchte „*Unbekanntes Bekanntes*“ die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeitenden in der (sozio-)kulturellen Bildung unterstützen, Kindern und Jugendlichen Zugang zu interessanten und kreativen und künstlerisch-kreativen Angeboten zu ermöglichen.

Das IBZ unterstützt das Völkerkundemuseum Herrnhut bei der Organisation und Durchführung verschiedener Projektmaßnahmen, so u.a. eines Zeichenwettbewerbs von Kindergärten aus Deutschland und Tansania sowie eines deutsch-indischen Schulprojekts.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid 19-Epidemie (fehlende Möglichkeiten der Arbeit an den Schulen) wurden in das Projektvorhaben neue Projektbausteine aufgenommen. So werden nun für Vorschul- und Grundschulkindern vier Trickfilme gedreht, die Wissen über außereuropäische Kulturen sowie entsprechende interkulturelle Kompetenzen vermitteln. Die Trickfilme werden in Stop-Motion-Technik gedreht und sind jeweils ca. 1,5 Minuten lang.

Aktive Senioren! Grenzübergreifendes Marketing für Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Gesundheitsseinrichtungen im polnisch-sächsischen Grenzgebiet durch ehrenamtliches Engagement

Projektleiterin: Stefanie Patron

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.07.19-30.06.21

Seit Juli 2019 wurden bereits 85 deutsche und polnische Senioren/innen im IBZ in jeweils 2 zweitägigen Seminaren qualifiziert, zu „Botschaftern“ des jeweiligen Nachbarlandes zu werden. Ziel ist es, dass insgesamt 100 Senioren/innen Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Gesundheitsseinrichtungen im jeweils benachbarten Grenzgebiet näher kennenlernen. Anschließend werden sie darüber in ihrem Heimatland berichten und dafür werben, die benachbarte Grenzregion zu besuchen. Zudem wird ein deutsch-polnischer Reiseführer verfasst.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten drei Seminare und fünf Studienreisen auf Herbst verschoben werden. Derzeit wird ein alternatives Online Angebot für die Senioren/innen erarbeitet, falls im Herbst keine grenzübergreifenden Seminare stattfinden können.



Bewahrung der Schöpfung

Umwelt- und Naturschutz im IBZ als Querschnittsprinzip

Das IBZ trägt jedes Jahr ein wenig mehr zum Umwelt- und Naturschutz bei. Dies ist nicht von mehr oder weniger zufälligen Maßnahmen abhängig. Grund für die stetigen Erfolge beim Umwelt- und Naturschutz ist vielmehr das bereits vor mehr als 10 Jahren eingeführt Umweltmanagementsystem des IBZ. Danach werden Umwelt- und Naturschutz als Querschnittsprinzip verstanden, das alle Bereiche des IBZ umfasst (Verwaltung, Außenanlagen, Bildungsarbeit, Baugeschehen, Küche, Hauswirtschaft etc.).

Für die stetigen Verbesserungen für den Umwelt- und Naturschutz sorgen neben der Geschäftsführung des IBZ der Umweltbeauftragte des IBZ, Herr



Dr. Mathias Piwko sowie die Mitglieder des „Grünen Tisches“. In diesem Gremium sind alle Arbeitsbereiche des IBZ vertreten. Der „Grüne Tisch“ trifft sich viermal im Jahr und vereinbart die Maßnahmen für den Umwelt- und Naturschutz. Zusätzlich sorgt ein externer Sachverständiger für die Weiterentwicklung und Überprüfung der Maßnahmen. Dafür erhält das IBZ eine Zertifizierung gemäß EMAS III. Dieses Eco-Management and Audit Scheme, auch bekannt als EU-Öko-Audit oder Öko-Audit, wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen.

Durch die Einführung dieses Systems hat das IBZ in den vergangenen Jahren erhebliche Ressourcen und erhebliche Anteile von Energie eingespart. So sank z.B. der Stromverbrauch im IBZ vom Jahr 2016 bis zum Jahr 2019 von 155.267 kWh auf 141.279 kWh um über neun Prozent.

Artenvielfalt geht uns alle an

In diesem zweijährigen Projekt wurden 224 Jugendliche aus Förderschulen zu Artenschützern qualifiziert. In 14 einwöchigen Veranstaltungen wurden die Jugendlichen für die Themen „Artenvielfalt und Klima“, „Artenvielfalt und Landwirtschaft“ sowie „Artenvielfalt und Konsum“ qualifiziert. Nach den Seminaren setzten die Jugendlichen eigene Projekte zum Thema Artenschutz in ihren Schulen um. Zusätzlich werden vier Trickfilme zum Thema produziert. Gefördert wird das Projekt durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.



Pro Biene – Maßnahmen für den Erhalt von Bienen, Wildbienen und anderen Insekten im deutsch-polnischen Grenzraum

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene Maßnahmen für den Erhalt von Bienen, Wildbienen und anderen Insekten im deutsch-polnischen Grenzraum umgesetzt. Zu diesen Maßnahmen gehören zum einen Bildungsmaßnahmen und zum andern praktische Naturschutzmaßnahmen wie die Anlage von Bienenweiden, Insektenhotels, Anpflanzung von 100 Obstbäumen etc.

Grüne Perlen an der Neiße

(Projektleiter: Ralf Ostrowski)

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.09.17- 31.08.20

Bei diesem Projekt geht es um präventiven Hochwasserschutz. Für Fachleute und die breite Bevölkerung werden drei einwöchige Workshops, zwei Konferenzen und 18 Bildungsveranstaltungen auf deutscher Seite durchgeführt. Inhaltlich geht es bei den Veranstaltungen um folgende Themen:

Bestandsaufnahme: Schäden durch Überschwemmungen werden monetär und ökologisch betrachtet, um die Relevanz des Themas darzustellen.

Ursachenanalyse: Fehlende Retentionsflächen, Grundwasserspiegel, Rückgang der biologischen Vielfalt, Drainage der Felder und Begradigung der Flüsse, Art der Landwirtschaft, globaler Klimawandel mit Starkregen etc.

Erarbeitung von Lösungsansätzen: Renaturierung der Flüsse, Schaffung von Retentionsflächen, Unterstützung der Artenvielfalt, klimafreundlicher Lebensstil.

Außerdem werden an die sächsischen Lehrpläne angepasste Bildungsmaterialien entwickelt. Vermutlich wird es eine kostenneutrale Projektverlängerung geben, da coronabedingt noch nicht alle Veranstaltungen umgesetzt werden konnten.

Plant for planet

Projektleiterin: Stefanie Patron

Im November 2019 legten 65 Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren Eltern im Rahmen der Veranstaltung „Plant for planet“ in Ostritz eine Obstbaumallee an. Die Allee befindet sich auf städtischem Grundstück unmittelbar an der B 99 gegenüber dem Lindenweg. An dieser Stelle gab es bereits früher eine Obstbaumallee, bei der im Laufe der vergangenen Jahrzehnte leider Baum für Baum verloren ging.

Das Besondere an der neuen Allee ist, dass hier sehr seltene, vom Aussterben bedrohte sächsische Sorten angepflanzt wurden – und zwar sowohl Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumensorten. Zu diesen Sorten gehören z.B. der Gestreifte böhmische Borsdorfer, Giffard Butterbirne, Dönnisens gelbe Knorpelkirsche und die Pflaumensorte „Schöne aus Löwen“.

Die Pflanzaktion war Teil einer zweitägigen Veranstaltung im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal zum Thema „Klimaschutz“. Dabei entwickelten die Kinder und Jugendliche auch eigene Ideen zum Kampf gegen die Klimaerwärmung. Am Ende der Veranstaltung wurden die Kinder und Jugendlichen zu „Botschaftern für Klimagerechtigkeit“ ernannt und erhielten ein Informationspaket.



Erhalt alter sächsischer und tschechischer Obstsorten

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.01.17-31.12.19

Im Rahmen dieses Projektes wurden in Ostritz 180 historische Obstsorten gepflanzt. Insgesamt werden in Ostritz ca. 440 historische Obstsorten erhalten. Dies ist eine der größten Obstsorten-Sammlungen in Deutschland.

In diesem Projekt fanden zudem etliche Veranstaltungen statt, wie z.B. deutsch-tschechische Projekte für Jugendliche.

Naturschutzstation des IBZ weitet Arbeit aus

Das IBZ hat 2019 die naturschutzgerechte Pflege von drei weiteren Biotopen in Ostritz übernommen, darunter die Pflege einer wertvollen Orchideenwiese und einer vom IBZ neu angelegten Obstbaumallee in Ostritz. Insgesamt pflegt das IBZ inzwischen ca. 9 ha Streuobstwiesen oder andere für den Na-



turschutz wichtige Flächen. Im November veranstaltet das IBZ eine Fortbildung für ehrenamtliche Naturschützer.

Das IBZ hat für die Arbeit der Naturschutzstation (Umweltbildung und Naturschutz 2019 eine Förderung in Höhe von 34.680,33 € vom Landkreis Görlitz erhalten.

Förderung der Religion

Neuer Weg für Fuß- und Fahrradpilger entlang der VIA SACRA

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.05.19-30.04.21

Im Rahmen dieses Projektes wurde ein Weg für Fahrradpilger entlang des deutschen Teils der VIA SACRA konzipiert, der derzeit mit den Landkreisen Görlitz und Bautzen abgestimmt wird.

Zudem wird ein Reiseführer für diesen Weg erarbeitet.

Präventionsarbeit gegen religiösen Extremismus

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) führt bundesweit das Projekt „Religionssensible politische Bildung“ durch. Hierbei kooperiert die AKSB zusammen mit Jugendmigrationsdiensten, Schulen und Präventionseinrichtungen. Gemeinsam werden passgenaue Projekte für die Jugendlichen konzipiert und durchgeführt. Ziel ist es, Jugendliche zu befähigen, Religionen als positive Ressourcen des Zusammenlebens zu erschließen und somit politischen und religiösen Extremismus präventiv zu begegnen. Darüber hinaus organisiert die AKSB Fortbildungen für Jugendmigrationsdienste und Multiplikatoren/innen der politischen Jugendbildung.

Das IBZ ist gemeinsam mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen an dem Projekt beteiligt. Bis Ende 2020 konzipieren und leiten IBZ und Kath. Akademie gemeinsam für sächsische Schulen Workshops und Seminare (u.a. in der Schliebenschule Zittau, der Berufsschule Zittau, der Oberschule Innenstadt Görlitz sowie in der Oberschule "Johann Wolfgang von Goethe" in Heidenau). Insgesamt wurden seit dem Jahr 2018 ca. 50 Veranstaltungen für Jugendliche der Klassenstufe 6 – 10 zu unterschiedlichen Themen und mit zielgruppengerechten Methoden durchgeführt. Dabei wurden Themen der „klassischen“ politischen Bildung wie Heimat, Demokratieförderung und interkulturelle Kompetenzen um das Themenfeld Religion erweitert. Zudem wurden in der Bildungsarbeit innovative Methoden eingesetzt. So wurde an einigen Schulen das Planspiel X-Games (Extreme Games) des Entwicklerteams InsideOut Stuttgart eingesetzt. In anderen Workshops wurde das jeweilige Workshopthema kreativ durch künstlerische Methoden durch die Teilnehmenden gestaltet.



4. Personalia

Bei der *Stiftung* IBZ arbeiten derzeit 15 Mitarbeitende sowie ab 01.06.2020 fünf MAE-Kräfte (1,20 €-Jobs).

Bei der IBZ St. Marienthal *Betriebs-GmbH* arbeiten derzeit 17 Mitarbeitende.

Bei der IBZ St. Marienthal *Projekt*-GmbH arbeiten derzeit drei Mitarbeitende.

5. Bautätigkeit – Unterhalt - Infrastruktur

5.1. Bautätigkeit

Ehemaliger Viehhof neugestaltet

Im Herbst 2019 wurde der ehemalige Viehhof neugestaltet. Entstanden ist eine Art „Amphitheater“ für Musik-, Theater und andere Kulturveranstaltungen sowie eine teilweise Begrünung.



Errichtung einer Dolmetscher- und Lautsprecheranlage für das IBZ

Im November 2019 wurde die ca. 20 Jahre alte Dolmetscher- und Lautsprecheranlage des IBZ erneuert. Die Dolmetscheranlage ist künftig auch transportabel.

Freiflächenarbeiten im Klosterhof

Unterhalb des Weinbergs des Klosters fanden im Herbst 2019 Bauarbeiten statt. Anstelle der Garagen, die bereits im vorletzten Jahr abgerissen wurden, entstand nun eine Rasenfläche, die auch für Veranstaltungen (z.B. der Winzer) genutzt werden kann. Wasser- und Stromanschlüsse wurden gelegt. Bauherr war das Klosterstift St. Marienthal.

Auch vor der Kreuz- und Michaeliskapelle, vor der ehemaligen Propstei und um den Dreifaltigkeitsbrunnen herum wurden die Außenanlagen neugestaltet. Damit sind auch die Arbeiten in den Außenanlagen des Klosterhofes weitgehend abgeschlossen.



5.2. Mietwohnungen des IBZ

Von den 13 Wohnungen des IBZ im ehemaligen Beamtenhaus und im Altstädter Hof sind derzeit 12 Wohnungen vermietet.

Eine Mietwohnung im ehemaligen Beamtenhaus wurde grundlegend renoviert (neuer Fußboden, neuer Wandanstrich, neue Dusche, neue Badfliesen etc.) und ab April 2020 vermietet.

Eine weitere Mietwohnung im Altstädter Hof wurde grundlegend renoviert (teilweise neuer Fußboden, neuer Wandanstrich etc.).

5.3. Infrastruktur

Naturschutzstation mit Schauimkerei und Streuobstwiese

Neben Trockensteinmauern, Streuobstwiese, Lehmbackofen und Lagerfeuerplatz kann dort auch die Schauimkerei mit kleiner Imkereiexposition besichtigt werden.

Walderlebnispfad

Der 2,2 km lange Walderlebnispfad wird von vielen Gästen besucht.



Garten der Bibelpflanzen

Der Garten der Bibelpflanzen wurde Ende 2019 durch die Ostritzer Gärtnerei Junge grundlegend in Ordnung gebracht. Dafür hat der Förderkreis des IBZ 1.000 € zur Verfügung gestellt. Das IBZ selber hat neue witterungsbeständige Aluminium-Schilder zu den Pflanzen angeschafft.



6. Öffentlichkeitsarbeit

Im IBZ wurden mehrere *Pressemitteilungen* verfasst, über die die Presse anschließend ausführlich berichtete. Themen waren u.a. das 4. Ostritzer Friedensfest, das Obst- und Winzerfest, die Neugestaltung des ehemaligen Viehhofes“, das neue, schnelle Internet im IBZ etc.

Es wurde eine neue Ausgabe der 20seitigen Borschüre „*INFORUM*“. Aus der Arbeit des IBZ erstellt“.

Zusätzlich wurde ein neues „*INFORUM*“ für den Bereich der Familienbildung des IBZ erstellt.

Es wurde eine Broschüre „Rückblick der Ostritzer Friedensfest-Initiative 2018/2019“ erstellt.

Die IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH hat seit März 2020 eine eigene Website unter dem Namen www.stmarienthal.de

IBZ ist für die Öffentlichkeit transparent

Die Stiftung IBZ hat sich bereits 2015 auf Empfehlung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen einer Initiative von Transparency Deutschland e. V. (ITD) angeschlossen. Zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft haben gemeinsam mit ITD zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Auf ihrer Homepage gibt die Stiftung IBZ nun z.B. Auskunft über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel des IBZ. Die Jahresabschlüsse der Stiftung und ihrer GmbHs werden offengelegt. Auch werden die für die Arbeit der Stiftung verantwortlichen Personen benannt.



www.ibz-marienthal.de/ueber-uns/initiative-transparente-zivilgesellschaft/

7. Förderkreis des IBZ

Der Förderkreis des IBZ hat derzeit 41 Mitglieder.

Der Vorsitzende des Förderkreises, Herr Matthias Schwarzbach, vertritt den Förderkreis als Hauptgesellschafter der IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH.

Der Förderkreis finanzierte zuletzt z.B. die Renovierung des Dachs des Gartenpavillons hinter dem ehemaligen Beamtenhaus sowie die gärtnerische Instandsetzung des „Gartens der Bibelpflanzen“.

St. Marienthal, 12.06.2020

Dr. Michael Schlitt
Vorstandsvorsitzender